

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Viktoria Bayer

Studiengang an der WISO: International Business Studies

E-Mail: viktorija.bayer@gmx.de

Gastuniversität: ESC Rennes

Gastland: Frankreich

Studiengang an der Gastuniversität:

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2012/13

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Beworben habe ich mich am Lehrstuhl Bernecker, bei Herr Ammon. Für mich war Rennes meine erste Priorität, da ich schon 2-mal in der Bretagne war und sehr gern wieder in diese Region gehen wollte. Dies habe ich in meinem Bewerbungsschreiben auch sehr deutlich gemacht, denn die Plätze für Rennes sind- wie mir gesagt wurde- die begehrtesten und somit knapp. Ende Januar wurde ich zum Auswahlgespräch eingeladen, bei dem Herr Ammon und Herr Reisner vom Büro für internationale Beziehungen anwesend waren. Nach einer kurzen Vorstellung auf Französisch kamen einige Fragen, wieso ich gerade nach Rennes möchte. Außerdem ein paar landeskundliche Fragen. Ein paar Wochen später bekam ich die Zusage per Post für meinen Auslandsstudienplatz für Rennes.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung an der ESC war nur noch reine Formalsache. Man musste nur eine Bewerbung auf Englisch formulieren und ein paar Dokumente ausfüllen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Zur Vorbereitung habe ich vor allem mit ehemaligen Studenten, die bereits in Rennes studiert hatten, Kontakt aufgenommen und mich informiert. Außerdem habe ich mit der Checkliste zur Vorbereitung auf das Auslandsstudium einen groben Anhaltspunkt gehabt. Man sollte auf jeden Fall prüfen, ob die eigene Krankenversicherung einen Krankheitsfall im Ausland abdeckt. Normalerweise ist das aber mit der EHIC der Fall.

4. Anreise / Visum

Ich bin mit meinem Auto angereist, da ich einfach nicht auf meinen Kleiderschrank verzichten wollte und ich dadurch auch Ausflüge in der Bretagne machen konnte. Die Fahrt von mir zuhause (ca. 1h von Nürnberg entfernt) bis nach Rennes dauert ca. 11 Stunden. Man muss allerdings bedenken, dass man auf französischen Autobahnen Maut zahlen muss, die in meinem Fall bei ungefähr 60 Euro lag.

5. **Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**  
Ich habe direkt über die Uni nach einer Wohnung gesucht. Ich wollte auf jeden Fall in eine WG, konnte dabei auch meine Wunschpartnerin angeben. Bald bekam ich einen Vorschlag für eine Wohnung, der mir sofort zugesagt hat. Diese Wohnung haben wir letztlich auch genommen. Rückblickend hatten wir die absolut schönste Wohnung aller Austauschstudenten. Zwar lag diese in Villejean, einem gemischten Stadtteil mit vielen Wohnhausblocks, aber dafür sehr sehr studentisch, mit guter Anbindung an die Uni, Metro und passenden Einkaufsmöglichkeiten.
6. **Einschreibung an der Gastuniversität**  
Die Einschreibung erfolgte in der ersten Woche direkt an der ESC. Dabei sollte man etwas Geduld mitbringen, denn an der ESC schreibt man die französische Gelassenheit sehr groß und man wird bald merken, dass an der WISO doch alles recht strukturiert und „deutsch“ abläuft.
7. **Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)**  
An der ESC gibt es eine Studentenvereinigung das „Well'come Team“, das Ausflüge, Parties und Kneipentouren für die Erasmusstudenten organisiert. Von einem Buddy-Programm habe ich gar nichts mitbekommen. Studentische Initiativen gibt es so einige, deswegen ist auch ständig etwas geboten in der Uni. Manchmal kommt man am Morgen verschlafen in die Uni und es sind etliche Stände mit Croissant, Kaffee usw. aufgebaut, weil wieder irgendeine Aktion ansteht. Dadurch entsteht an der ESC ein sehr familiäres Flair und man fühlt sich manchmal mehr wie auf einer Party als in der Uni. Natürlich ist das der Fall, da die Schule privat ist.
8. **Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität**  
Die Lehrveranstaltungen wählt man bereits vor Semesterbeginn in Deutschland. Dazu wird man rechtzeitig informiert und bekommt das Fächerangebot zugeschickt.  
Allgemein kann gesagt werden: Das Arbeiten unterscheidet sich grundlegend von dem an der WISO; es gibt hier viel mehr Präsentationen, Assignments oder Zwischentests was zur Folge hat, dass man während des Semesters auch wirklich etwas tun muss. Positiv daran ist, dass die Abschlussprüfungen dann nur noch 60% der Note ausmachen und wenn man vorher die 40% gut bestanden hat, ist schon mal die halbe Miete getan;) Ich habe 6 Fächer belegt, da ich ja aufgrund meines Studiengangs verpflichtend mind. 20 ECTS mit nach Nürnberg zurück bringen muss. Folgende Fächer habe ich gewählt:

**Organizational Behavior (OB):**

Sehr gutes Fach! Professor kommt aus den USA und versucht immer die Vorlesung unterhaltsam zu gestalten, was man z.b. schon daran erkennt, dass er oft Videos zeigt und jede Vorlesung mit einem zum Thema passenden Song beginnt. Es gibt in diesem Fach 2 Quizze, 2 Assignments und 1 Endprüfung. Man sollte das Ganze schon ernst nehmen, aber es ist auf jeden Fall machbar, eine gute Note zu erzielen.

#### Human Resource Management:

Gleicher netter Professor wie in OB. Auch sehr interessant, wenn man in die Personalrichtung gehen möchte. Hier gibt es 5 kürzere In-Class Assignments in Partnerarbeit, die am Ende 40% zusammen mit einer 12-seitigen Hausarbeit ausmachen. Kann ich empfehlen, auch wenn manche vielleicht durch eine Hausarbeit etwas abgeschreckt sind. Meine amerikanische Partnerin und ich haben da aber sehr gut abgeräumt!

#### Strategic Management Fundamentals:

Geht in die Richtung Internationale Unternehmensführung von Prof. Hungenberg an der WISO. Zwar hatte ich IU schon, aber interessiere mich sehr dafür und das Fach ist auch zu empfehlen- wenn man den richtigen Prof erwischt! Da hatten leider nicht alle Glück bei uns. Es ist eine Präsentation in Gruppenarbeit über eine Case-Study abzuhalten, (nur) bei mir hat der Lehrer Unterrichtbeiträge und eine Art Ex gemacht, und Endprüfung, bei der man den Case vorab erhält und vorbereiten kann.

#### Project Management Advanced:

Anspruchsvoll, aber sehr interessant und man lernt viel, da es interaktiv gestaltet ist und der Prof. immer Beispiele aus der Wirtschaft parat hat. Präsentation in der Gruppe über ein selbst gewähltes Projekt+Endklausur. Mitarbeit wird vorausgesetzt.

#### Corporate Social Responsibility:

Schrecklich! Stellt euch eine Pädagogin vor, die im Buche steht... Langweiliger als Flimmern auf dem Fernseher. Viele Studenten hatten dann ihren Laptop dabei, um nicht einzuschlafen. Und selbst das tolerierte die gute Frau anstatt mal ihre didaktischen Fähigkeiten zu hinterfragen. Zur ihrer Verteidigung muss ich allerdings auch sagen, dass Öko, Umweltverbesserung und Weltrettung (überspitzt ausgedrückt) nicht wirklich interessieren. Dieses Fach war für mich eher ein Puffer. Präsentation in der Gruppe mit Roleplay+ Klausur am Ende. (40:60)

#### 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Jeder muss an der ESC an einem französischem Sprachkurs teilnehmen. ZU Beginn wird jeder durch einen Test zur Einstufung in ein Niveau eingeteilt. Ich war im Kurs mit dem höchsten Niveau. Aber ehrlich gesagt konnte man das nicht mit dem Anspruch an der WISO vergleichen, z.B. habe ich bei Mme sehr viel mehr gelernt. Die Dozentin war aber sehr nett und hatte Freude daran, uns etwas beizubringen. Meiner Meinung nach hätte sie gern das Niveau anheben können. (Leider war der Kurs auch immer um 16:45-20:00 Uhr, wo man einfach nicht mehr ganz so frisch ist)

#### 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Kann ich nicht viel dazu sagen, weil ich das nicht in Anspruch genommen habe. Nur 1 Mal ein Buch in der Bib ausgeliehen, ansonsten alles nur über den Online Katalog.

#### 11. Freizeitangebote

Es gibt viel zu entdecken!!! Geht nach St. Malo ans Meer, das nur 1 Stunde entfernt ist. Mit der Carte 12-25 kann man verbilligt durch ganz Frankreich fahren. Das lohnt sich glaub ich schon bei der 2. Fahrt. Nehmt die Ausflüge des Well'come Teams mit! In Rennes ist der Parc Tabor zu empfehlen! Der wöchentliche Markt auf dem Places des Lices, wo man billig und sehr sehr frisch Produkte aus der Region kaufen kann. Crêperien überall! OpenBar Parties werdet ihr bald auch kennen lernen, ich verrate noch nichts! Kino sollte man auch mal probiert haben.

#### 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Es ist ein Festival, wo in allen Bars in Rennes etwas geboten wird- findet jedes Jahr statt. Außerdem gibt es auch einen bekannten Flohmarkt im Herbst, der größte in der Bretagne rund um den Fluss- bei gutem Wetter sehr einladend zum Schlendern! Es gibt ein Museum des Beaux Arts, was ich leider nicht besucht habe, aber die Bilder davon sahen sehr einladend aus! Paris ist nicht weit entfernt- nur 3 Stunden!

#### 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich habe mein deutsches Handy behalten, weil wir ein Telefon mit Festnetzflat nach Deutschland in der WG hatten. Infos gibt es aber in der ersten Woche direkt in der Uni. Selbes gilt für die Eröffnung des Bankkontos. Die Uni hat da eine Partnerschaft mit einer Bank. Denkt an das CAF- das frz. Wohngeld. Das kriegt man, wenn man es beantragt. In meinem Fall bekam ich es für 3 Monate und schwankte zwischen ca. 70-80 Euro.

#### 14. Sonstiges

Genießt die Zeit!!! Es gibt nichts Besseres als dieses Auslandsstudium in dieser tollen Stadt. Ihr werdet so viele tolle Leute aus aller Welt kennen lernen, die französische Gepflogenheit und womöglich auch Deutschland eure Heimat mehr zu schätzen wissen! Bei Fragen, meldet euch gerne bei mir!